

## Berliner Weissbier-Brauerei Act.-Ges. vorm. Carl Landré

in Berlin N. 37, Strassburgerstrasse 6—8.

**Gegründet:** Sept. 1872. Betrieb der früher C. Landré'schen Weissbierbrauerei. Die Ges. besitzt eigene Mälzerei. Bierabsatz 1895/96 bis 1906/1907: 90 513, 86 086, 87 808, 90 470, 96 098, 92 127, 83 048, 82 635, 83 998, 78 918, 67 032, 54 755 t; 1907/08—1910/11: 82 000, 74 500, 78 700, ca. 110 000 hl. Anfang 1911 Übernahme der Debit. der Weissbiergeschäfte der Berl. Bierbrauerei vorm. F. W. Hildebrand u. der Berl. Weissbierbrauerei (Gericke) unter deren Garantie.

**Kapital:** M. 1 650 000 in 2750 Aktien à M. 600.

**Geschäftsjahr:** 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Jan. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F. (1903 erfüllt), vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4% Div., vom Rest 15% Tant. an A.-R. (jedes Mitgl. jährl. mind. M. 1500), Überrest zur Verf. der G.-V.

**Bilanz am 30. Sept. 1911:** Aktiva: Grundstück 620 000, Gebäude 698 788, Masch. u. Apparate 54 022, Mobil. 869, Pferde u. Wagen 21 724, Fastagen 10 173, Kassa 19 445, Wechsel 2490, Bankguth. 356 617, Debit. 111 095, do. für Bier etc. 27 708, Bestände 124 603, vorausbez. Versch. 867, Effekten 204 220. — Passiva: A.-K. 1 650 000, R.-F. 165 000, Disp.-F. 17 629, unerhob. Div. 144, Talonsteuer 12 000 (Rückl. 6000), Kredit. 142 065, Brausteuerkredit 143 749, Unfall-Berufsgenoss. 1500, Div. 82 500, Tant. an Vorst. u. Beamte 10 641, do. an A.-R. 927, Vortrag 26 467. Sa. M. 2 252 626.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. 75 237, Gespann- u. Vertriebs-Unk. 52 818, Reparatur. 8450, Delkr.-Kto 5896, Abschreib. 34 965, Gewinn 126 537. — Kredit: Vortrag 9707, Bier 280 615, Pacht u. Miete 2000, Zs. 11 582. Sa. M. 303 906.

**Kurs Ende 1888—1911:** 173, —, 147,75, 114,25, 131,50, 137,25, 198,10, 229, 219, 216,50, 204,50, 197, 200,50, 183,50, 188, 182, 176, 143,75, 114,50, 94, 91, 93,75, 113,50, 122,50%. Notiert in Berlin.

**Dividenden 1886/87—1910/11:** 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10, 9, 8, 0, 4, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 13, 13, 11, 9, 9, 11, 10, 8, 8, 8, 6, 4, 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 0, 0, 3, 5%. Zahlbar spät. 1./4. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Otto Ullrich. **Prokuristen:** Max Gast, Max Haasch.

**Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Bankier C. Joerger, Stellv. Alb. Heilmann, Brauerei-Dir. Em. Schiller, Berlin; Dr. Georg Barth, Nürnberg.

**Zahlstellen:** Eigene Kasse; Berlin: Delbrück Schickler & Co. \*

## Böhmisches Brauhaus Aktien-Gesellschaft

in Berlin NO. 18, Landsberger Allee 11/13.

**Gegründet:** 18./2. 1870. Die Ges. erwarb bei ihrer Gründung die früher A. Knoblauch'sche Lagerbierbrauerei, Übernahmepreis M. 1 290 000. Die bisherige Komm.-Ges. a. A. wurde lt. a. o. G.-V. v. 23./5. 1910 in eine Akt.-Ges. umgewandelt und zwar mit Wirkung ab 1./4. 1910.

**Zweck:** Betrieb des Brauereigewerbes u. aller damit in Zusammenhang stehenden Nebengewerbe; Mälzereibetrieb auf dem angrenzenden Grundstück Friedenstrasse 93, welches (6000 qm gross) 1897 für M. 520 000 übernommen wurde. Die pneumat. Mälzerei wurde 1898/99 mit rund M. 729 731 Aufwand erbaut und kam Ende 1899 in Betrieb; sie ist 1901 erweitert, sodass die Ges. jetzt ihren gesamten Bedarf an Malz selbst herstellt. 1901 ein drittes Dampfsudwerk aufgestellt. 1904/1905 erfordernten Zugänge auf Gebäude- u. Masch.-Kti M. 144 865, 1906 M. 90 304, 1907 M. 91 649, 1908 M. 760 000, 1908/09 M. 41 109, 1910/11 M. 34 917. Grössere Umbauten sind 1908 zur Verminderung der Produkt.-Unk. durchgeführt. Die Ges. hat 8 verschiedene Transport-Benzin-Motorwagen in Betrieb. 1903 Erwerb des Grundstückes „zum Barbarossa“ in Nieder-Schöneweide für M. 90 000. Zur Einführung der Biere in der Provinz wurden in den letzten Jahren einige Zweigniederlass., so in Bernau, Eberswalde, Friedrichshagen, Spandau, Swinemünde, Storkow, Strausberg, Zehlendorf, Zernsdorf, Zossen, Reppen, Fürstenwalde, Frankf. a. O., Borsigwalde, Wendisch-Buchholz, Ketzin (Havel), Lübbenau, Kalkberge Kellereien errichtet. In Friedrichshagen 1906, in Zossen 1907, in Borsigwalde u. Fürstenwalde 1908, Eberswalde, Bernau 1905, Fredersdorf 1906, Wend.-Buchholz 1909, Zehlendorf 1910, Storkow 1910 ein Grundstück erworben. Zugänge für die beiden letzteren nebst sonst. kleinen Bauten M. 186 462. 1909/10 Erwerb eines Grundstückes in Spandau für M. 96 852; Zugänge auf auswärt. Niederlagen 1910/11 M. 164 264.

Bierabsatz 1893—1903: 160 880, 135 450, 147 270, 167 010, 166 430, 166 190, 166 230, 167 970, 161 880, 153 460, 162 170 t (1 t = 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> hl). Absatz 1904—1907: 206 803, 224 987, 232 924, 209 598 hl, später nicht veröffentlicht. Die Ges. hatte 1908/09 u. 1909/10 unter der Ungunst der besond. für das Braugewerbe widrigen Zeitverhältnisse, Preiserhöhung, ungünstige Sommerwitterung zu leiden. 1910/11 besserten sich die Verhältnisse.

**Kapital:** M. 3 300 000 in 5500 Anteilen à M. 600. Urspr. M. 1 800 000, dazu 1873 M. 600 000 und 1874 M. 900 000.

**Hypotheken** (am 30./9. 1911): M. 1 810 000, davon M. 310 000 (Friedenstr. 93), ferner auf Landsberger Allee an I. Stelle M. 500 000 zu 4%, an II. Stelle M. 1 000 000 zu 4% auf 10 Jahre fest (aufgenommen 1906), dann M. 208 000 auf Grundstücke in der Provinz.

**Geschäftsjahr:** 1./10.—30./9., früher bis 1907 Kalenderj. Das Geschäftsjahr 1908 lief vom 1./1.—30./9. **Gen.-Vers.:** Bis April. **Stimmrecht:** Jeder Anteil = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., bis 20%, mind. aber 15% des A.-K. (ist erfüllt), sodann event. Dotierung sonstiger Reserven, vom verbleib. Überschuss vertragsm. Tant. an Vorst., 4% Div., vom Rest 6% Tant. an A.-R., Überrest Super-Div., bzw. nach G.-V.-B.